SOMMER
HERBST
2014

Bi Serk
SONDERTHEMA
100 Jahre
Friesenkapelle

DAS THEMA // Feste feiern
IM GESPRÄCH mit Pastor Traugott Giesen
TIPPS & TERMINE auf einen Blick

Bi Serk

JOURNAL DER KIRCHENGEMEINDE NORDDÖRFER

Kirchengemeinde
Norddörfer

Unsere Themen

3 **EDITORIAL**

4 **100 JAHRE FRIESENKAPELLE:** Glückwünsche

7 **BI SERK** Nachrichten

8 **NACHRUF:** Jörg Christiansen

10 **IM GESPRÄCH MIT:** Traugott Giesen

12 **IMMER WIEDER**

13 **IM FOCUS:** Gesunde Snacks

16 **DAS THEMA:** Die Festwoche

20 **DAS FEATURE:** Zivis sagen danke!

22 **KURZ BERICHTET**

24 **DER CLUB:** Die jungen Seiten

26 **TIPPS & TERMINE**

Spruch des Sommers

Ein Leben ohne Feste gleicht einer weiten Reise ohne Einkehr.

(Demokrit, griech. Philosoph)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand Norddörfer // Bi Kiar 3
25996 Wenningstedt-Braderup
www.friesenkapelle.de
norddoerfer-kirchenbuero@t-online.de

Redaktion: Imke Wein // imkewein@dertext-agentur.de
Tel. 040 320 82 802

Layout & Produktion: Anja Buchholz
anja.buchholz@echo-echo.net

Ansprechpartner: Rainer Chinnow
Tel. 04651 889 25 00 // 0170 207 52 27
Alexandra Fricke
Tel. 04651 836 29 64 // Fax 04651 889 25 22

Fotos: Rainer Chinnow, Lupo Frenzel,
Roman Matejov, Sven Scheppler,
Wolfgang Schmidt, Oliver Strempler,
Jonas Walzberg, Imke Wein, Holger Widera,

Druck & Verarbeitung: Druckerei Renk, Kaltenkirchen

Spendenkonten

Norddörfer Kirchengemeinde:
IBAN DE79 2179 1805 0000 2209 30
BIC GENODEF1SYL

Stiftung „Üüs Serk"
IBAN DE90 2179 1805 0000 0009 30
BIC GENODEF1SYL

Bi Serk – das Journal der Norddörfer Kirchengemeinde erscheint im Frühjahr, Sommer und Winter. Im Sommer umfasst die Auflage 7.000 Exemplare. Bi Serk wird zudem als E-Journal elektronisch versandt und steht zum Download auf der Webseite www.friesenkapelle.de bereit.

Liebe Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde!

Sie war glücklich, das spürte man noch drei Tage nach dem großen Fest. Mareike und ihr Mann hatten ihre Hochzeit ein Jahr lang vorbereitet. Es waren alle gekommen: die Familie, die Freunde, die noch von der Schule geblieben waren, aus der Ausbildungszeit und später vom Studium. Geschwister, Eltern, Tanten. Sogar die Uroma. Die hatte am Ende viel länger gefeiert als manche der Freunde, die gerade Eltern geworden waren. Mareike war glücklich, dass alle ihren Festtag des Glücks geteilt haben. Als sie am Tisch saß und in die Runde schaute, da war es, als wären all diese Menschen Figuren aus dem Roman ihres Lebens. Als hätte die Verknüpfung mit ihnen, die kurzen und langen Wegabschnitte, die sie miteinander gegangen waren, erst dieses Glück ermöglicht. Es war, als würde das eigene Dasein noch einmal mit Sinn aufgeladen. Das ganze Leben mit einem hellen Licht durchleuchtet.

Edgar will seinen Geburtstag nicht mehr feiern. Jetzt nicht mehr, wo demnächst eine Acht vor dem nächsten Jahrzehnt seines Lebens steht. Eine Acht, das ist das sichtbare Zeichen des Verfalls, sagt Edgar. Eine Acht, da wird nichts mehr besser. Eine Acht vor der Jahreszahl bedeutet Abschiednehmen. Feiern? Wozu? Was eigentlich? Alle Überzeugungskraft von Kindern, Enkeln, Freunden half nicht. Edgar hat sich eingerichtet in seiner Welt, in der alles dunkler und bedrohlicher erscheint.

Jesus lädt ein. Oft sich selbst. Der Evangelist Johannes erzählt, dass Jesu erster großer Auftritt auf einem Fest stattfand: Auf einer Hochzeit verwandelte er Wasser in Wein. Ein Helfer in der Not – einmal anders: Er half einem Gastgeber, der zu knapp kalkuliert hatte. Jesus feierte nicht aus purer Lust an der Freude, war kein Partylöwe. Für Jesus war eine gelungene Feier ein Bild für das Reich Gottes: Wo Menschen zusammenkommen und an einem Tisch sitzen, wo sie ungekünstelt und ehrlich, zugewandt und fröhlich zusammen sind, da erhalten wir einen Vorgeschmack auf das, was Gott für uns vorbereitet hat: ein Stück vom Himmel.

„Feiern ist wie ein Vorgeschmack auf den Himmel."

Die Gästeliste spielte dabei durchaus eine große Rolle: Wer dabei war. Bei wem er zu Tisch saß. Es war ihm wichtig. Und es wurde sehr genau registriert von Freund und Feind. „Bei den Sündern sitzt er am Tisch", „Er ist ein Fresser und Weinsäufer". Die Evangelisten berichten, dass mit dieser Wortwahl die Pharisäer Stimmung gegen den Freund der Sünder und Zöllner gemacht haben.

Jesus hat sich nicht beirren lasen. Wenn wir nicht mehr feiern, dann ist jeder Tag gleich. Alltag. Die Bibel setzt schon mit der Schöpfung ein Zeichen: Am siebten Tag ruhte Gott. Eine

Auszeit, damit die Seele sich erholen kann, der Körper zu den Quellen zurückkehrt. Die Kirche nennt diese Tage „Sonnentage" – Sonntag. Und die ganz besonderen dieser Sonnentage wurden zu Feiertagen: Tage, an denen der Sinn unseres Daseins aufleuchtet. Warum wir hier sind. Wer uns wichtig ist. Mit wem wir verbunden sind.

An diesen Fest-Tagen wird das Herz größer. Wenn das Fest gelingt, wachsen Menschen zusammen, die einander noch nicht gut kannten. Es sind Stunden, in denen wir spüren: Es ist schön zu leben. Es ist gut, dass gerade wir miteinander hier sind und feiern. Unser Leben ist sinnvoll. Und unsere Gemeinschaft ein Geschenk. Das Leben wird in bunte Farben getaucht – und die, die dabei sind werden, wenn alles gut ist, verbunden, beflügelt. Ja ihre Fantasie geweckt, ein eigenes Fest zu feiern. Mareike bereitet für das nächste Jahr ein Tauffest vor.

Edgars dunkler Vorhang wurde dadurch einen Spalt weit aufgezogen. Zu dem Fest muss er hin. Er wurde als Uropa eingeladen.

Ich freue mich, mit Euch und Ihnen in diesem Sommer das 100. Jubiläum der Friesenkapelle zu feiern!

Pastor Rainer Chinnow

Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt. (Psalm 26, 8) Die Friesenkapelle, in der ich gerne Dienst tue, spricht mich besonders durch die mit biblischen Bildern und Motiven bemalte Decke und die gekachelte Altarwand an. Der schönste Schmuck einer Kirche ist aber ein gut besuchter Gottesdienst.

Pastor Jochim Hartung
ist einer der fleißigsten Pastoren weltweit. In der Friesenkapelle unterstützt er Rainer Chinnow, wann immer erwünscht.

Birgit Lanz engagiert sich ehrenamtlich immer dort, wo es spannende soziale Beziehungen zu gestalten gibt – folglich natürlich auch in der Friesenkapelle

Ich mag vor allem auch die stille Seite der Friesenkapelle. Wenn man früh am Morgen im Sommer oder an einem Wintertag ganz allein die Nähe zu Gott sucht, gibt es dafür keinen besseren Platz.

Als ich nach dem Krieg mit meiner Familie arm und ausgebombt von Hamburg nach Wenningstedt kam, war mir die Friesenkapelle Heimat und Geborgenheit. Hier fand ich Erfüllung und stillte meine spirituelle Sehnsucht. Das hat sich bis zum heutigen Tag nicht geändert. Ich danke dem Herren für die kleine Kirche, seine Menschen und die Gemeinschaft, die ich hier erfahre.

Marianne Dobrot
ist eines der ältesten Mitglieder der Kirchengemeinde

Der Küster und der Ex- und Ersatzküster sind Männer, ohne die in der Norddörfer Kirchengemeinde nicht nur die Glocken aufhören würden zu läuten: **Hartmut Plambeck und Fritz Hermann**

Durch unsere Arbeit als Küster nehmen wir am Leben von Menschen in entscheidenden Augenblicken wie ihrer Taufe, der Konfirmation, der Hochzeit und auch der Trauerfeier teil. Das ist ein Geschenk. Es erfüllt uns, die großartige Gemeinschaft in unserer Gemeinde durch unsere Arbeit mitgestalten zu können. Was für ein Glück.

Eigentlich bin ich streng katholisch. Aber mit der Friesenkapelle haben wir alle drei den Ort gefunden, der uns nah bei Gott sein lässt. Eine Kirche und eine Gemeinschaft, die wohltun. Johanna ist von Rainer hier christlich getauft worden und sie ist es, die jeden Sonntag drängelt, dass wir jetzt unbedingt zur Kinderkirche losmüssen. Der Kindertisch bei Marion und Hartmut nach dem Gottesdienst – das ist auch so ein Detail, das uns berührt, weil alles so liebevoll ist.

Stephanie, Frank und Johanna Brauer kommen jeden Sonntag zur Kinderkirche und empfinden die Friesenkapelle als ein Stück Heimat.

Vor 28 Jahren brachte eine Gruppe Sylter Hilfsgüter nach Sorquitten in Polen. Aus diesem Kontakt ist eine tiefe Freundschaft zwischen den Kirchengemeinden geworden. Sorquittens **Pastor Krzysztof Mutschmann** fühlt sich in der Friesenkapelle wie zuhause.

Schon beim ersten Besuch war ich begeistert von der kleinen Kapelle. Das friesische „Vater Unser“ und die Kacheln hinter dem Altar beeindrucken mich immer wieder. Es ist ein Gotteshaus, das mich zutiefst berührt.

Meine Kirche: angenehm kühle Mauern, warmer Kern. Wie eine Wärmflasche, die gut tut, wenn man sie braucht. Gebrauchsanleitung: für alle Altersstufen geeignet (0-99 Jahre), so oft und wann immer man sie benötigt.

Katrin Wenzel-Lück ist Erzieherin, Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und sehr engagiertes Mitglied der Kirchenvorstands der Norddörfer.

Diese kleine Kirche hat genau das, was ich auch an Menschen schätze: Sie ist bescheiden, auf zurückhaltende Art schön. Man fühlt sich hier willkommen, so wie man ist. Ein guter Ort für stille Momente.

Allroundtalent **Ina Müller** suchte bei einem Wolkenbruch während eines Fotoshootings vor drei Jahren Unterschlupf in der Friesenkapelle und war angetan.

Auf der Basis eines Manuskripts vom „kleinen“ Pastor, Jochim Hartung, ist ein Kirchenführer der besonderen Art erschienen. „Zu Besuch in der Friesenkapelle auf Sylt“ ist nach allen Gottesdiensten beim Küster und vormittags im Pastorat für 6,80 € erhältlich und enthält alle wissenswerten Fakten, aber auch alle kleinen Begebenheiten rund um die Friesenkapelle.

Hochzeiten

Thomas & Jacqueline Hinsen geb. Berger, Wenningstedt
Tobias & Michelle Entzian geb. Pophal, Buchholz
Sven & Birgit Hausen geb. Ruthemeyer, München
Christian & Britta Arndt geb. Schiwy, Mülheim
Ben & Milena Paulsen geb. Eckardt, Wenningstedt (St. Severin)
André & Johanna Gehrke geb. Weske, CH-Dietlikon
Martin & Anne-Kathrin Trinklein geb. Nestrasil, Mundelsheim

Ehejubiläen

50 Jahre
Bernd Helmut & Waltraud Katsch, Hamburg
Hans Hermann & Doris Kockelcke, Schwerte
25 Jahre
Klaus & Sabine Ubber, Driedorf
Dieter & Renate Dillenberger, Rengsdorf

Todesfälle

Gerhard Klaus Hansen, 76 Jahre, Westerland
Jens-Peter Lüddecke, 69 Jahre, Buxtehude
Mike-Peter Schimkus, 42 Jahre, Salzhemmendorf
Jörg Andreas Christiansen, 50 Jahre, Kampen
Gerhard Danger, 80 Jahre, Braderup
Ingeburg Catharina Friedrichsen, 86 Jahre, ehemals Braderup

Taufen

Lorna-Louise Dreesmann, Hemmingen
Robin-Laura Dreesmann, Hemmingen
Theo Rüdiger, München
Nicole Rühl, Hörnum
Elias Wendt, Westerland
Jonathan Elias Herzberg, Kampen
Steven-Patrick Scheunert, Wenningstedt

Konfirmanden

Jannes Bubel, Westerland
Jill Denecke, Wenningstedt
Remus Ernst, List
Tim Gienke, Westerland
Jonathan Herzberg, Kampen
Jerome Majarian, Wenningstedt
Hannah Richter, Kampen
Steven Scheunert, Wenningstedt
Tjard Schmidt, Wenningstedt
Orjan Schnoor, Wenningstedt
Nicolas Schrader, Westerland
Elias Wendt, Westerland
Glenna Zilz, Tinnum

ZUR ERINNERUNG AN JÖRG CHRISTIANSEN

Einer von uns

Einer von uns ist jetzt nicht mehr da. Plötzlich, beinahe ohne Ankündigung, ist Jörg Christiansen im April von einem Mittagsschlaf nicht mehr aufgewacht.

Jörg Christiansen hat mit seiner brillanten, unaufgeregten Art in den letzten beiden Jahrzehnten das Inselgeschehen porträtiert. Er begleitete, kommentierte, karikierte, je nach Anlass – immer mit klug gewähltem Wort. Er war der Leiter der Sylter Rundschau, ein Journalist mit hohem Anspruch an sich und seine Arbeit. Jemand, der hitzigen Rangeleien gerne mit jenem Humor begegnete, der seine besänftigende Wirkung nie verfehlte. Jörg Christiansen zeigte Empathie und Mitgefühl, dort, wo sie nötig und hilfreich waren. Er legte seinen Finger in die Wunde, wenn es sein musste. Er kannte für sich selbst weder Privilegien, noch Besserwisserei, noch Eitelkeit. Ein Mann mit Format.

Zu seinem eigenen, friedlichen, völlig unerwarteten Tod im April, zwei Wochen vor seinem 51. Geburtstag, würde er vermutlich als Außenstehender in seiner nüchternen Art gesagt haben: „Für die Familie ist das grauenhaft, für ihn selbst, mal ehrlich, der beste Tod, den man haben kann!“

Die Trauerfeier zu seinen Ehren am 29. April und die Urnenbeisetzung auf dem Wenningstedter Friedhof hätten ihm wahrscheinlich gefallen. Es kamen die Menschen, die er aufrichtig liebte und mochte, die Feier war schlicht, Musik und Wort gut gewählt. Es war richtig für ihn. Das tröstete seine Frau, seine beiden Söhne, seine Familie und Freunde nicht nachhaltig, aber für einen Moment.

Für Jörg Christiansen wäre es kein Problem gewesen, dass das Fest zu seinen Ehren in der Friesenkapelle stattfand, obwohl der Hamburger mit nordfriesischen Wurzeln selbst erklärter Atheist war und mit 18 Jahren aus der Kirche austrat. Über den Rahmen seiner Trauerfeier hätte er vielleicht eine kleine süffisante Bemerkung fallen lassen, im Grunde konnte er aber mit den Widersprüchen in sich selbst und im Außen exzellent leben, ja, sie genießen. Er mochte die Momente mit Makel. Schönheit, die sich im Stillen offenbarte, leise Töne, schräge Typen.

„Seine Welt war immer weiter als die eigene Überzeugung.“

„Seine Welt war immer weiter als die eigene Überzeugung“, beschrieb Pastor Chinnow in seinem Trauerbrief seine Toleranz, die zu seinen wunderbaren Charaktereigenschaften zählte. Jörg Christiansen schätzte Gemeinschaft, so wie sie in der Norddörfer Kirchengemeinde täglich gepflegt wird. Ehrlich, verbindlich, hilfreich und fröhlich. Als Kampener fühlte er sich der Kirchengemeinde aus seiner humanistischen Grundüberzeugung zugehörig. Eine Sache der Ehre für ihn, dem Förderverein der Kirchengemeinde vorzustehen und sich so in dieser Gemeinschaft einzubringen. „Im Förderverein kann ich mich mit gutem Gewissen engagieren, denn mit diesem Etat werden keine Orgeln finanziert, sondern gemeinschaftsstiftende, soziale Projekte“, formulierte Jörg vor genau vier Jahren in einem Interview im Bi Serk.

Jörg Christiansen reißt eine tiefe Lücke als Ehrenamtler, als Journalist, viel mehr jedoch als Ehemann und als Vater, aber auch als Freund. Pastor Chinnow hat er beigebracht, seine Predigten und öffentlichen Texte auf den Punkt zu bringen, die Luft rauszulassen. „Weniger ist beinahe fast immer mehr“, war Jörg Christiansen ein Leitgedanke, den er jeden Tag mit Leben füllte und uns – wie so vieles Anderes – als Aufforderung zu mehr Stille, Demut und Dankbarkeit hinterlässt.

AUF EINE TASSE TEE… MIT TRAUGOTT GIESEN

„Ich halte, weil ich gehalten werde“

Ohne die beiden Pastoren Chinnow und Giesen über einen Kamm scheren zu wollen: Es gibt eine nicht unerhebliche Schnittmenge zwischen den beiden Gottesmännern, und das ist nicht nur ihr Glaube: Der aktuelle Wenningstedter und der Keitumer Ex sind charismatische Pastoren, die mit Originalität, graden Worten und einem Hauch Rock 'n' Roll viele Menschen erreichen. Traugott Giesen hat eine große Nähe zu den Norddörfern – und das nicht nur, weil er die Arbeit dort schätzt: Keitum, Tinnum, Munkmarsch, Wenningstedt, Kampen und Braderup bildeten bis 1990 eine Kirchengemeinde: Pastor Traugott Giesen war sei 1976 – als er frisch aus Berlin auf die Insel kam – 14 Jahre mit zuständig für das „Kirchlein am See“.

Als Berufskollege von Rainer Chinnow und Nachbar aus Keitum: Wie gefällt Ihnen die Arbeit rund um die Friesenkapelle?

Traugott Giesen: Ich freue mich mit an der Menschenfreundlichkeit rund um die kleine Kirche. Und dass der Pastor vom gediegenen Kirchenvorstand immer wieder auf dem Teppich gehalten wird. Ich wäre bei oftmals so „vollem Haus“ versucht gewesen, das Kirchlein durch Anbau zu vergrößern. Ihr erweitert klugerweise nicht den Raum sondern das Angebot der Gottesdienste.

An welcher Stelle gibt es Kritik?

Traugott Giesen: Wenn was ist, sage ich's Rainer persönlich – wir sind befreundet.

Was mögen Sie an dem kleinen Gotteshaus am Dorfteich – atmosphärisch, baulich, überhaupt?

Traugott Giesen: Die Gemeinde ist herrlich nah beieinander. Der Pastor ist echt „zum Anfassen", die Gottesdienste sind fromm und fröhlich, sie sind zum Wiederkommen.

Was wünschen Sie der Gemeinde zum 100. Geburtstag ihrer Kapelle?

Traugott Giesen: Noch mehr Einheimische zu den Gottesdiensten und vielleicht eine Verbesserung der Orgel.

Wir wollen jetzt über Sie reden: Welche Projekte bewegen Sie im sogenannten Ruhestand?

Traugott Giesen: Ich habe im Buch „Bibelenergie" die mir wichtigsten Texte der Bibel versammelt und gedeutet. Bei mehr Nachfrage würde ich gern weiter daran arbeiten.

Sind Sie froh aus dem „Tagesgeschäft" ausgestiegen zu sein oder vermissen Sie manchmal was?

Traugott Giesen: Mir ist, als wäre ich am 28. Mai 2005 von einem fahrenden Zug abgesprungen. Ich meine, alles gesagt zu haben. Meiner lieben Frau und mir tut diese freie Zeit für unsere „Lebensgesprächspartnerschaft" richtig gut. Den Bruder Hartung bewundere ich für seine Vitalität und die beiden Pastoren beglückwünsche ich zu ihrem brüderlichen Miteinander.

Im Laufe Ihres Lebens: Welche Stationen haben Sie mit Ihrem Glauben durchlaufen? Gibt es bei Ihnen Kontinuität im Glauben oder einen ständigen Prozess? Stellen Sie Gott manchmal für sich in Frage?

Traugott Giesen: Der 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte" hat mich zeitlebens begleitet: Die finsteren Täler und das voll eingeschenkte Glück kenne ich wohl. Natürlich hatte ich auch Zweifel, 39 Jahre fast jeden Sonntag auf die Kanzel müssen und dürfen – davor über die Woche nachdenken, was für das Jetzt wohl das Wort Gottes ist und sicher acht Stunden am Schreibtisch Vorarbeit – das war jedes Mal eine Achterbahn von Fragen, Zweifeln, Bitten. Nah an meinem Schreibtisch hing das Motto: „Teneo, quia teneor – Ich halte, weil ich gehalten werde." Wenn ich zweifelte, dann an meiner Durchhaltekraft, nicht an Seiner.

Gerade angesichts von individuellen Schicksalsschlägen fragen Menschen ganz oft, warum es keinen lieben Gott gibt, der eingreift, wenn man ihn darum bittet? Was antworten Sie?

Traugott Giesen: Ich weiß nur: Gott ist mehr als nur der Liebe, er ist der Ganze, auch der Dunkle und Verborgene. Ich erschrecke auch bei dem Gedanken, wie oft Gott zum Menschen hinfragt: Wie kannst Du das zulassen? Wir glauben doch an einen mitleidenden Gott, oder?

Auf Ihrer Webseite lebensmut.de hatte Sie in den letzten 13 Jahren an die 555.000 Klicks von Besuchern. Ist das Internet ein gutes Forum für Seelsorge?

Traugott Giesen: Nichts geht über „face to face". Du, ich, wir, im realen Gegenüber und Zusammen. Da tut die Kirche der Norddörfer viel Gutes. Hoch die Lieder und die Tassen: Freundschaft strahle rund um die Friesenkapelle auch die nächsten hundert Jahre!

Immer wieder...
bei uns in der Norddörfer Kirchengemeinde

SONN- & FEIERTAG	
10 Uhr	**Gottesdienst**
	Friesenkapelle am Dorfteich
	(Am 1. & 3. Sonntag mit Abendmahl)
11.30 Uhr	**Kinderkirche**
	Friesenkapelle am Dorfteich
MONTAG	
15 Uhr	**Töpfern (ab Oktober)**
	im Pastorat
DIENSTAG	
ab 8.30 Uhr	**Halbtagsbetreuung „Tante Frieda"**
	für Demenzkranke
	Gemeindesaal im Pastorat
15 Uhr	**Jugendgruppe & Konfis (14-tägig)**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
19.30 Uhr	**Bibelgesprächskreis**
	mit Pastor Hartung
	Gemeindesaal im Pastorat

MITTWOCH	
9 Uhr	**Frühstückstreff (ab Oktober, 14-tägig)**
	Gemeindesaal im Pastorat
15 Uhr	**Seniorennachmittag**
	Gemeindesaal im Pastorat
18 Uhr	**Jugendgruppe 15+**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Probe Gospelchor Island Voices**
	Gemeindesaal im Pastorat
DONNERSTAG	
15 Uhr	**Jugendgruppe & Konfis (14-tägig)**
	Jugendhaus an der Norddörfer Schule
20 Uhr	**Schiffsmodellbauer**
	jeden 1. Donnerstag im Monat
	Teestube des Pastorats
FREITAG	
19.30 Uhr	**Christlicher Skatclub** (14-tägig)
	Gemeindesaal im Pastorat

Danke!

Die Provinzial Wenningstedt feierte ihr 40. Jubiläum vor Ort. Bei der Feierlichkeit wurden 600 € für den Förderverein der Norddörfer Kirchengemeinde gesammelt. Danke!

Wir sind für Sie da:

Kirchenbüro Alexandra Fricke
Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr — Tel. 04651 / 836 2964
Pastor Rainer Chinnow — Tel. 0170 / 207 52 27
Küster Hartmut Plambeck — Tel. 0171 / 417 62 32

IM GESPRÄCH MIT ERNÄHERUNGS-EXPERTIN NINA KRAINZ

Snacks für himmlische Fußballmomente

Nina Krainz lebt mit Männern zusammen, die alle Fußball ausgesprochen gerne mögen. Sehr, sehr selten verirrt sie sich aus Solidarität selbst vor den TV-Bildschirm. Wenn die Hauswirtschaftsleiterin der Sylt Klinik aber entscheiden darf zwischen einem Ausritt und dem WM-Finale würde ihre Entscheidung zugunsten ihres Pferdes ausfallen. Fußball mag sie eigentlich am liebsten, wenn ihr Sohn Peer-Lovis (6) beim SC Dörpum, Nähe Bredstedt, mitmischt. Während sie beim Fußball wohl nie wirklich Feuer fangen wird, kann die leidenschaftliche Ernährungs-Expertin dafür aber wunderbare Tipps geben, was man in den bewegungsarmen und snackfreudigen WM-Tagen richtig machen kann, ohne dabei zur totalen Spaßbremse zu verkommen.

WOHER KENNEN SIE SICH MIT ERNÄHRUNG SO GUT AUS? Ich bin gelernte Köchin, habe mich dann noch in allen Diätfragen weiterqualifiziert, weil wir bei uns in der Sylt Klinik den Familien mit krebskranken Kindern dabei helfen, wie sie sich gesünder ernähren können, gerade auch in stressigen Momenten. SIND SIE SELBST GAR NICHT EMPFÄNGLICH FÜR UNVERNÜNFTIGES STRESSESSEN? Der Versuchung von Süßem, insbesondere tollen

Desserts und Torten, erliege ich eigentlich fast immer mit oder ohne Stress. WENN MAN NUN BEI BESONDERS SPANNENDEN WM-BEGEGNUNGEN KEIN LANGEWEILER SEIN MÖCHTE UND AUCH NICHT ANFANGEN WILL, AN DEN NÄGELN ZU KNABBERN, WAS SERVIERE ICH DANN? Ich habe ein Kräuterquark-Rezept*, das geht immer. Zu einer hübschen Rohkostplatte, zu Vollkorncrossinis, zu Pellkartoffeln oder Crackern. Ich würde nur auf Weißbrot verzichten wollen. WARUM DENN DAS? Ja, so ein weißes Baguette ist zwar lecker, aber leider wie eine Art Null-Bon, man tut sich damit absolut nichts Gutes. UND WENN DIE ANWESENDE FUSSBALL-TV-GEMEINDE EHER AUF SÜSS STEHT, WAS GIBT ES DANN? Als ich nach Sylt kam, 1992, da habe ich zunächst in der Vogelkoje gearbeitet, da gab es einen köstlichen Vanillequark*, den mache ich heute noch oft und gerne. Dazu vielleicht einfach eine tolle Obstplatte oder Obstsalat... lecker. JETZT SCHEINEN JA FUSSBALL UND FEUER INSOFERN ENG MITEINANDER VERBUNDEN, DA VIELE FANS DAS MATCH MIT KLEINEN GRILLGELAGEN VERBINDEN? WAS HALTEN SIE DENN VOM GRILLEN? So als „Fast-Vegetarierin" finde ich die Mengen an Fleisch sehr beachtlich, die so vergrillt werden. Die Qualität oder sogar die Würde der Tiere stehen bei konventionellen Grillabenden auch nicht so im Vordergrund. Bio-Fleisch hat zwar seinen Preis, aber dafür ist der Geschmack super und das gute Gewissen auch. Zudem regelt sich das dann mit der Menge auch von selbst, außer man ist Krösus. Man sollte übrigens immer auf Aluschälchen grillen, weil die Fleischtropfen auf der Grillkohle krebsauslösende Stoffe produzieren. GRILLEN KANN JA AUCH AUF GEMÜSEBASIS SPASS MACHEN...? Unbedingt. So kleine Alu-Päckchen packen mit Schäfskäse, Zwiebeln und Paprika oder mit Tomate-Mozarella oder Gemüsespieße – das ist köstlich. Außerdem sollte man immer einen Eimer schon vorgekochte Kartoffeln am Start haben und Dips – langweilig muss Grillen wirklich nicht sein, wenn man wert legt auf gesundes und gutes Essen. UND WENN WIR ES JETZT WIRKLICH ALLES RICHTIG MACHEN UND SOGAR AUF DAS BIER VERZICHTEN WOLLEN, WAS GIBT ES DANN ZU TRINKEN? Vielleicht einen Cidre in Bio-Qualität für das prickelnde Gefühl im Bauch. Oder mein alkoholfreier Burner: ein Liter guter Apfelsaft, eine Zitrone und dann ein Bündchen Waldmeister nicht länger als 20 Minuten darin ziehen lassen. Als Schorle trinken, also mit Mineralwasser aufgießen: da können die Jungs auf dem Platz dann spielen, wie sie wollen, da vergisst man alles!

Fußball-Snack-Rezepte

* Dip für salzige Snacks

500 gr. Quark
ein Becher Schmand oder saure Sahne
ein Schuss Sahne
Salz und eine Prise Zucker
Kräuter nach Wunsch, vor allem aber
Schnittlauch und Petersilie.
Alles schön vermischen und gut ist!

* Lieblings-Quark

1 Kilo Quark
1 Becher Sahne
200 ml frisch gepresster O-Saft
eine schöne Schote echte Vanille
halb Zucker, halb Stevia –
so viel wie nötig für die richtige Süße

Ob beim Public Viewing im Pastorat so schnell auf gesunde Snacks umgestellt wird, darf bezweifelt werden, aber vielleicht in vier Jahren und bis dahin hier die Termine für das fröhliche Gucken in Gemeinschaft.

Die Auf-jeden-Fall-Termine

Do., 16. Juni
Deutschland – Portugal
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

Do., 26. Juni
USA – Deutschland
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

Sa., 21. Juni
Deutschland – Ghana
20.15 Uhr Fußballgottesdienst
21.00 Uhr Live-Übertragung

So., 13. Juli
Finale WM
20.15 Uhr Fußballgottesdienst
21.00 Uhr Live-Übertragung

Die Vielleicht-Termine

Mo., 30. Juni oder Di., 1. Juli
Achtelfinale (bei dt. Beteiligung)
21.15 Uhr Fußballgottesdienst
22.00 Uhr Live-Übertragung

Di., 8. Juli oder Mi., 9. Juli
Halbfinale (bei dt. Beteiligung)
21.15 Uhr Fußballgottesdienst
22.00 Uhr Live-Übertragung

Fr., 4. Juli oder Sa., 5. Juli
Viertelfinale (bei dt. Beteiligung)
17.15 Uhr Fußballgottesdienst
18.00 Uhr Live-Übertragung

Sa., 12. Juli oder So., 13. Juli
Spiel um Platz 3 (bei dt. Beteiligung)
21.15 Uhr Fußballgottesdienst
22.00 Uhr Live-Übertragung

100 JAHRE FRIESENKAPELLE

Die große Sause zum runden Geburtstag

Wie es sich für große Geburtstage gehört, wird das 100. Jubiläum der Friesenkapelle eine ganze Woche lang gefeiert: Sonntag, 27. Juli. bis Sonntag, 3. August. In dieser Zeit steht jeder einzelne Tag unter einem besonderen Motto. Alle Aspekte, die die Friesenkapelle ausmachen und zu dem gemacht haben, was sie heute ist, bekommen ihren Raum. Als Zentrum des Geschehens dient neben der Kapelle das große Festzelt, das nach dem Dorfteichfest am 26.7. einfach eine Woche stehen bleiben darf. Mehr Details zum Festprogramm gibt es in unserer 100-Jahre-Friesenkapelle-Broschüre, die ab Ende Juni überall ausliegen wird.

Sonntag

27

JULI

Nach dem **Gottesdienst um 10 Uhr** wird die Festwoche offiziell mit einer **Ausstellung** in der Kapelle eröffnet.
Abends gibt es ein Konzert mit der **Sylter Kult-Band Obsäschn**.

ERÖFFNUNGSTAG

FLÜCHTLINGSTAG

Montag

28 JULI

Die kleine Kapelle am Teich wurde vor 100 Jahren eigentlich nur für die Gäste im Sommer gebaut. Durch die vielen Vertriebenen und Flüchtlinge, die 1946 auf die Insel kamen, erhielt das Gotteshaus eine neue Wichtigkeit für die Menschen. Der Montag der Festwoche ist der **Flüchtlingstag**. Mit einer **Ausstellung,** einem **Vortrag,** einer **Talkrunde mit Zeitzeugen** und einem gemeinsamen **„Flüchtlingsessen"**. Abends spielen die **„Roten Nasen"** – die Band um Braderups Unikat Inge Dethlefs.

TOURISMUSTAG

Dienstag

29 JULI

Dienstag ist der **Tourismustag**. Denn in der Kirchengeneinde fühlen sich nicht nur viele Einheimische beheimatet, sondern auch viele Gäste: Es wird einen **spannenden Vortrag** zum Thema Tourismus, Kirche und Fundraising geben sowie am Abend den passenden **Gottesdienst** zum Thema.

Mittwoch

30

JULI

Identitätsstiftend für die Arbeit der Kirchengemeinde ist nicht zuletzt die lange und fruchtbare **Partnerschaft** mit der masurischen Gemeinde Sorquitten. Neben einem **Vortrag** beider Pastoren, wird es am Abend ein **polnisches Büffet** geben und ein Konzert mit den **Island Voices.**

TAG DER PARTNERGEMEINDE

FUSSBALLTAG

Donnerstag

31

JULI

Nicht unumstritten, aber äußerst beliebt:
Die Friesenkapelle als Ort der **Fußballandachten**.
Passend dazu gibt es am Donnerstag **Tischkicker- und Human Soccer Turniere**, einen **Kurzfilm von der WM 2014** in Kirche und Pastorat und am Abend ein beschwingter Ausklang mit der **Radio Nora Tanzkapelle.**

Freitag

01

AUGUST

Am Freitag tagsüber dürfen sich die Gemeindemitglieder etwas erholen:
Am Abend um 20 Uhr gibt es dann ein wunderschönes **Live-Konzert** mit der Band **Rükkenwind**. Die drei Jungs kommen aus Hamburg, arbeiten alle im InselCircus und machen deutsche Popmusik mit Herz und Hirn.

Samstag

02 AUGUST

Die Norddörfer Kirchengemeinde ist ein Herzstück des Dorflebens von Wenningstedt-Braderup und Kampen. Darum wird es am Sonnabend ein **Volksfest** geben, in das die **Vereine** und **Institutionen** mit eingebunden sind, **Budenzauber, Shantychor, Musikverein** und am Abend ein **Konzert mit Oliver Strempler** „Lieder aus 100 Jahren".

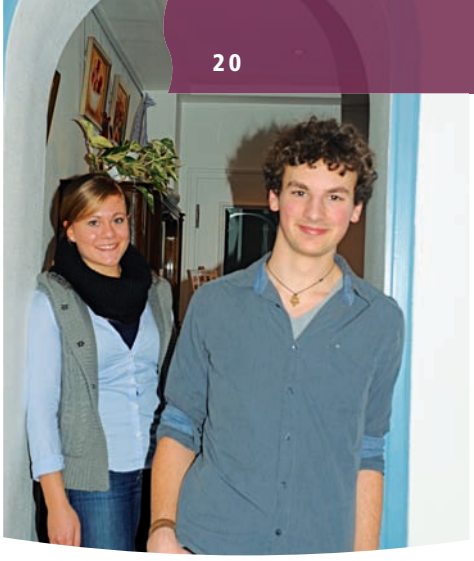
VOLKSFEST

FAMILIENTAG

Sonntag

03 AUGUST

Am Sonntag kommen die **Kinder** auf ihre Kosten: Nach dem **Gottesdienst** werden die Gewinner des **Jubiläums-Malwettbewerbs** prämiert, es gibt ein **Skatturnier** und es spielt die **Kinderrockband Radau.**



EX-ZIVIS UND FSJ-LER DER LETZTEN ZWEI JAHRZEHNTE SAGEN

Danke!

Seit 15 Jahren ist Rainer Chinnow Pastor der Norddörfer. An die 30 Zivildienstleistenden und jetzt FSJler (Freiwilliges Soziales Jahr) hat allein er in dieser Zeit kennenlernen und ein Stück weit begleiten dürfen. Überraschend: Man kann fragen, wen man will, alle geraten ins Schwärmen, wenn die Rede von den jungen Helfern ist. Sie leisten Großes für die Senioren und hilfebedürftigen Gemeindemitglieder. Und umgekehrt bekommen sie offenbar auch viel zurück:

Michelle Peters ist die erste Frau in diesem Job und sehr nah dran, denn sie ist noch voll im Einsatz:

„Wenn ich auf mein Jahr in der Norddörfer Kirchengemeinde zurückblicke, stelle ich immer wieder fest, dass es die beste Entscheidung war, die ich treffen konnte. Ich habe in dieser Zeit viel über mich selbst gelernt und verstehe nun deutlich besser, warum es so wichtig ist, den älteren Menschen unserer Gemeinschaft mehr Zeit zu schenken. Zudem habe ich hier nicht nur eine tolle Kirchengemeinde, sondern auch eine kleine Familie gefunden, die dieses Jahr zu einem erlebnisreichen Abenteuer auf einer wunderschönen Insel gemacht hat. Ich habe hier eine neue Heimat gefunden, und weiß jetzt schon, dass ich diese Zeit sehr vermissen werde und immer wieder hier hin zurück kommen werde. Danke!"

Samiel Wiggers wollte eigentlich Freiwilligendienst in Brasilien machen, hat es sich dann aber noch einmal anders überlegt. Zusammen mit Michelle ist er das aktuelle soziale Dreamteam.

„Meine Zeit hier war (bis jetzt) sehr schön, die Kollegen sind alle nett und unglaublich hilfsbereit. Da man hier mit allen Altersgruppen arbeitet, habe ich im Umgang mit Menschen viel dazugelernt. Auch wenn es manchmal wirklich stressig sein kann, bereue ich nicht, dass es mich auf die Insel, hierher in die Norddörfer Gemeinde verschlagen hat!"

Christian Lidsba war 13 Monate lang Zivi – von Juli 1999 bis Ende Juli 2000. Der Mann von der Nachbarinsel Föhr ist heute Gitarrist der supererfolgreichen Band „Stanfour". Von seiner Zivi-Zeit sagte er: „Da könnte ich einen ganzen Aufsatz drüber schreiben". Eine Kurzfassung hier:

„Auf der einen Seite war es unbeschwert, ereignisreich und aufregend. Gerade die Schule beendet, von zu Hause raus und ab nach Sylt. Auf der anderen Seite die teils sehr traurigen persönlichen Geschichten der Senioren. Aber gerade dieser Gegensatz hatte für beide Seiten etwas Schönes: Man konnte respektvoll etwas Frische und Unbekümmertheit in die Wohnzimmer und Seniorenheime bringen und bekam dafür eine Menge Lebenserfahrung zurück. Erfahrungen, die nach wie vor meinen Blickwinkel auf manche Dinge beeinflussen. Außerdem habe ich viele Freunde kennengelernt, von denen auch heute noch einige zu meinem engsten Kreis gehören. Dass der Pastor ausgerechnet FC Bayern Fan ist – nun gut, man kann nicht alles haben…"

Markus Wenzel, Chef von Appartements & Mehr in Kampen, war knapp 20 und arbeitete als Koch im Café Merck (heute: Wenningstedter Hof), als er sich entschied den Wehrdienst zu verweigern:

„Damals half Inge Dethlefs vom Körnerladen noch den Kriegsdienstverweigerern, gute Argumente für den Prozess zu finden und das Ganze auf die Reihe zu bekommen. Mir war immer klar, dass ich niemals eine Waffe in die Hand nehmen wollte. Meine Zivistelle war ein Glücksfall: Ich begann bei Pastor Mohn 1989, half ihm beim Packen und holte dann das neue Ehepaar Beyer vom Bahnhof ab. Mein Job war es, ältere Menschen aus der Gemeinde zu besuchen, sie zu begleiten, ihnen zu helfen. Da sind für mich richtig wertvolle Beziehungen entstanden: 20 Monate dauerte mein Zivildienst, in dieser Zeit ist mir noch ein wenig deutlicher geworden, dass ich auf einer Insel mit so großartigen Menschen, mein ganzes Leben verbringen möchte."

FSJ IN DER NORDDÖRFER GEMEINDE

Die wichtigste Aufgabe der beiden FSJler der Norddörfer Kirche ist es, hilfebedürftigen Gemeindemitgliedern zuhause zu assistieren, mit ihnen spazieren und einkaufen zu gehen. Die Vor- und Nachbereitungen für die Veranstaltungen im Pastorat sind eine weitere Schlüsselfunktion. Das FSJ beginnt im Sommer und dauert ein Jahr. Die Freiwilligen erhalten eine Aufwandsentschädigung und wohnen im Pastorat. Erst ab Sommer 2015 sind wieder Stellen frei. Näheres bei Alexandra Fricke im Pastorat, Tel. 04651 / 8362964

GEMEINDEFAHRT GEN SÜDEN

Toskana – einmal anders

Was die Reise-Stationen anbelangt, so könnte man vermuten, dass die diesjährige große Fahrt der Norddörfer eher klassisch verlief: Florenz, Siena, Pisa, Lucca usw. – die ganze landschaftliche und kulturelle Pracht der Region mit 28 netten Menschen in 11 Tagen. Aber: weit gefehlt. Wenn auch die Route konventionell war, die Reiseleitung und die Unterbringung waren es ganz gewiss nicht.

Zu den prägenden Erlebnissen wurde die glückliche Wahl, dass man – bis auf zwei Ausnahmen – in den Zellen eines ehemaligen Klosters übernachtete, dort hervorragend verköstigt und betreut wurde von jungen Menschen, deren Lebensweg bis dahin kurvig verlief und die nun in Landwirtschaft, Küche und Service des Klosters neuen Halt, Mut und Perspektive gewinnen. „Mondo X" heißt das Projekt eines Franziskanermönchs, das eher unorthodox zurcht kommt, schon vielen Jugendlichen geholfen hat, ganz ohne staatliche Subventionen arbeitet und sich wirtschaftlich beispielsweise durch Gastronomie und Landwirtschaft finanziert. Neben der besonderen Unterkunft war es auch die über die Maßen qualifizierte Reiseleitung, die die Sylter Toskana-Expedition beeindruckte. „Ruth Strasser verfügt über ein enormes Wissen – sie hätte über jedes einzelne Gemälde in jeder Kirche einen Vortrag halten können", versichert Elise Hermann. Und da Ruth Strasser sich in Marokko ebenso gut auskennt wie in der Toskana wird jetzt darüber nachgedacht, ob die Fahrt des nächsten Jahres nicht vielleicht in den Norden Afrikas führen könnte…

KONFIRMATION AM BEISPIEL DER FAMILIE ERNST

Welch' ein Tag!

Mehrmals haben wir die Konfirmanden nach ihrem großen Tag befragt und was dieses Ereignis ihnen bedeutet. 2014 haken wir mal beispielhaft bei einer Mutter nach: Andrea Ernst hat vor zwei Jahren mit ihrer Tochter Ronja und jetzt mit Remus Konfirmation gefeiert.

Welchen Stellenwert hat die Konfirmation für Remus:

Andrea Ernst: In gewisser Weise war die Konfirmation bei uns ja unausweichlich und stand nicht zur Disposition. Ich habe den Kindern immer gesagt, dass ich sie als Mutter aus Überzeugung zur Taufe und Konfirmation begleite. Was die Kinder jetzt aus ihrem Glauben machen, ist ihre individuelle Entscheidung. Für Remus war die Konfirmation bedeutsam, das Fest, die Zeremonie selbst, die Taufe seines Freundes Jonathan Herzberg – ich habe das unter anderem daran gemerkt, dass er seinen Taufspruch in seinem whatsapp-Profil hinterlegt hat.

Wie handhabt Ihr das mit den Geschenken?

Andrea Ernst: Remus darf von den Geldpräsenten 200 € ausgeben. Ansonsten wird alles für seinen Führerschein angelegt.

Die Konfirmation 2014 hatte einen traumhaften Rahmen. Das Sylter Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite. Wie habt Ihr gefeiert?

Andrea Ernst: Mit vielen lieben Menschen im Kampener Kindergarten. Es war rundherum so schön und harmonisch, dass wir alle sicher immer gerne an diesen Tag zurückdenken werden.

REISE NACH LECH

„Da homa a Gaudi ghabt!“

Im Dorf war schon Frühling, in Richtung Zürs lag noch prächtig Schnee – großartige Rahmenbedingungen für 23 Youngsters aus Kampen und Wenningstedt-Braderup und ihre (freundlichen!) Begleiter für eine geschmeidige Woche in Österreich. Alle zwei Jahre besuchen die Sylter ihre Partnergemeinde in Lech am Arlberg. Das Erlernen und Vertiefen der Ski- bzw. Snowboard-Fähigkeiten sind natürlich ein cooler Nebeneffekt des Besuchs. Noch wichtiger: Die Freundschaften, die entstehen und über die Jahre wachsen können.

Nicht, dass Luxus in diesem Zusammenhang wirklich bedeutsam wäre, aber die Sylter Jugendlichen genossen es ganz nebenbei, wie großartig sie untergebracht waren: Früher wohnten sie immer in einer netten Herberge, die wurde jetzt abgerissen und komplett neu gebaut (www.mats-lech.at). Selbstverständlich für den Wirt, die Nordlichter auch in seinem Viersterne-Haus mit Sauna und Wellnessbereich unterzubringen.

Trotz des Sponsorings entstanden Kosten. Um diese für ihre Eltern gering zu halten, haben die Sylter Jugendlichen übrigens selbst eine Menge „Kohle generiert” – einen Flohmarkt veranstaltet und beim Weihnachtsmarkt verkauft, um für diesen Gaudi auch selbst etwas beizusteuern.

>> Die Party im Jugendhaus, die Tini zusammen mit Holger Bünte vom Inseljugendring und vielen jugendlichen Helfern im April organisiert hatte, war ein schöner Start in hoffentlich viele Veranstaltungen dieser Art. Ein großer Dank gilt den Helfern Sören, Björn, Rieke, Merle, Julian und Janna!

>> Der Flohmarkt der Jugendlichen im Pastorat im Frühjahr war auch wirtschaftlich ein guter Erfolg. Teile der Reise nach Lech konnten dadurch finanziert werden. Ein neuer Flohmarkt im Herbst könnte dafür sorgen, dass die „großen" Jugendlichen, quasi als Abschluss vor dem endgültigen Erwachsensein, einen Wochenendausflug mit Tini in eine Metropole z.B. Berlin machen.

TERMINE TERMINE TERMINE

JUGENDHAUS NORDDÖRFER SCHULE

DI. 15-17 Uhr alle 14 Tage | MI. 18-21 Uhr wöchentlich | DO. 15-17 Uhr alle 14 Tage

Noch vor den Sommerferien:

…bekommen alle Jugendlichen der Kirchengemeinde Post von Tini, mit einer Einladung für einen Ausflug nach Hamburg: Kletterpark steht auf dem Programm!

Mit einer Horde von 40 Jugendlichen und Betreuern kommen die Lecher vom 18.-25. Juli zu Besuch nach Sylt.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Der Sommer 2014

Im Sommer vergeht kaum ein Tag, an dem in der Norddörfer Kirche oder im Pastorat nicht Gottesdienst, Kultur oder Musik genossen werden kann. Alle Tipps und Termine haben wir hier für Sie zusammengestellt.

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE
Musik & Kultur

Ob das Konzert eines Barocktrompeters, der Comedy-, der Boogie-Woogie- oder der Shanty-Chor-Abend. Beim Sommerprogramm in Kirche und Pastorat sind der Vielfalt keine Grenzen gesetzt. Einfach unseren Tipps- und Termine-Kalender durchschauen, das Passende heraussuchen und vorbeikommen!!!

Infos & Tickets

Die Karten für Manfred Degen (12 €), Oliver Strempler (13 €), Jo Bohnsack (19 €), Hannes Maczey (12 €) gibt es im VVK bei den Tourismus-Services der Insel, an der Abendkasse oder unter www.vibus.de

Die Konzerte vom Shantychor, dem Musikverein und Steve & Gerrit sind gratis und finden nur bei schlechtem Wetter in der Friesenkapelle statt, sonst auf dem Kapellenplatz.

Nur Manfred Degen tritt im Pastorat auf. Alle anderen Veranstaltungen sind in der Friesenkapelle.

Jetzt anmelden!

CIRQUE MIDISEN
Ab in die Manege!

Alle, die Lust an Kreativität und Projekten jenseits der Norm haben, sind hier genau richtig. Während der gesamten Spielzeit des InselCircus proben 30 bis 95-Jährige gemeinsam für eine einzige große Show. Bislang sind nur drei Dinge klar: (1.) Alle Interessierten können am 10.7. um 18 Uhr im InselCircus zum unverbindlichen Probetraining vorbeikommen. (2.) Die Show wird „backstage" heißen und (3.) **am Do. 28. August um 19 Uhr** einmalig aufgeführt. Willkommen sind alle Menschen mit Spaß an der Freude:
direktion@circus-mignon.de

SOMMER 2014

Die Gottesdienste

Im Sommer wird – wie das ganze Jahr über – um 10 Uhr Gottesdienst in der Friesenkapelle gefeiert, an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl. Dazu kommen folgende Spezial-Gottesdienste:

> Die **Kinderkirche** beginnt sonntags immer um 11.30 Uhr – noch bis Ende Oktober
> Die **Kindersegnungsgottesdienste** finden am **6.7./ 10.8./ 31.8./ 21.9./ 2.11./ und 30.11.** im Rahmen der Kinderkirche statt.
> **Segnungsgottesdienste**: **24.6./ 7.7./ 22.7./ 11.8./ 2.9.** um 19 Uhr
> **Segnungsgottesdienst für Ehepaare** am 6.9. um 15 Uhr
> **Tauferinnerungsgottesdienst** am 7.9. um 11.30 Uhr
> **Fußballgottesdienste** sind ein echtes Special der Norddörfer, Termine siehe S.15
> Geplant sind auch zwei **Openair-Gottesdienste**: Termine auf www.friesenkapelle.de oder im Pastorat
> **Erntedankgottesdienst** mit anschließendem Fest im Pastorat: So. 5.10. um 10 Uhr
> Details über **Trauungen und Taufen** in der Friesenkapelle oder am Strand gibt es bei Alexandra Fricke unter Tel. 04651 8362964

DORFTEICHFEST & JUBIWOCHE

Grund zu feiern

Ende Juli, Anfang August sollte jeder gut ausgeschlafen sein: Mit dem Dorfteichfest startet eine wilde Woche. Zu der legendären Meile am einzigen nennenswerten Binnengewässer der Insel lädt die politische Gemeinde **am 26. Juli** herzlich ein. Ab mittags gibt es Kultur, Stände, leckeres Essen, Geselligkeit und Tanz für jeden Gusto. Die ehrenamtlichen Helfer der Kirche sind an diesem Tage im Höchsteinsatz, um den Grill, die Kaffeetafel und alle anderen Aktivitäten zu bestücken. Aber nach diesem heißen Samstag wird es keineswegs ruhiger: Ab dem **27. Juli** startet das große Kirchenfest zum 100. Jubiläum der Friesenkapelle.

Ohne geht es nicht!

STEVE UND GERRIT

„Unplugged 2014"
auf dem Kapellenplatz
oder bei schlechtem Wetter
in der Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 18.00 Uhr, Eintritt frei

BOOGIE IN THE CHURCH

mit dem Sylter Pianisten Jo Bohnsack
in der Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 20.00 Uhr, 19 €
Ticketverkauf: Tourismus-Services,
Abendkasse oder www.vibus.de

SHANTYKONZERT

mit dem Sylter Shanty Chor
auf dem Kapellenplatz oder bei schlechtem
Wetter in der Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 19.00 Uhr
Eintritt frei – Spende erbeten

HANNES MACZEY

Barock bis in die Fingerspitzen
in der Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 20.15 Uhr, Eintritt 12 Euro / 10 €
mit Gästekarte. Ticketverkauf: Tourismus-
Services, Abendkasse oder www.vibus.de

KURKONZERT

mit dem Norddörfer Musikverein
auf dem Kapellenplatz oder bei schlechtem
Wetter in der Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 20.00 Uhr,
Eintritt frei – Spende erbeten

STREMPLER SINGT CASH

Folsom Prison & Greatest Hits:
Oliver Strempler interpretiert Songs von
Johnny Cash. Friesenkapelle am Dorfteich
Beginn 19.30 Uhr, 13 €. Ticketverkauf: Touris-
mus-Services, Abendkasse oder www.vibus.de

MANFRED DEGEN

...verrät in seinem Bühnenprogramm, fast immer montags im Pastorat, wie die Sylter wirklich ticken. Ein solider Angriff auf die Lachmuskeln.

SYLT IM ORKAN

Vortrag mit Werner Mansen
in der Friesenkapelle
am Dorfteich
Beginn 20.00 Uhr
Eintritt frei

JUNI	Mi. 25.6.	19.30 Uhr	Strempler singt Cash – „Folsom Prison & Greatest Hits“
	D0. 26.6.	17.15 Uhr	Fußballgottesdienst in der Friesenkapelle
		18.00 Uhr	USA– D: Live-Übertragung
	So. 29.6.	20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen
	entw. Mo. 30.6.	21.15 Uhr	Fußballgottesdienst in der Friesenkapelle
JULI	oder Di. 1.7.	22.00 Uhr	Achtelfinale (bei dt. Beteiligung) / Live-Übertragung
	Mi. 2.7.	19.00 Uhr	Freesen kann dat / Eintritt frei
	Do. 3.7.	20.00 Uhr	„Boogie in the Church“ mit Jo Bohnsack
	entw. Fr. 4.7.	17.15 Uhr	Fußball-Gottesdienst
	oder Sa. 5.7.	18.00 Uhr	Viertelfinale (bei deutscher Beteiligung) / Live-Übertragung
	So. 6.7.	20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen
	Mo. 7.7.	18.00 Uhr	Steve und Gerrit unplugged 2014
	entw. Di. 8.7.	21.15 Uhr	Fußball-Gottesdienst
	oder Mi. 9.7.	22.00 Uhr	Halbfinale (bei deutscher Beteiligung) / Live-Übertragung
	Do. 10.7.	19.00 Uhr	Shantykonzert mit dem Sylter Shanty Chor
	Sa. 12.7.	21.15 Uhr	Fußball-Gottesdienst
		22.00 Uhr	Spiel um Platz 3 bei deutscher Beteiligung / Live-Übertragung
	So. 13.7.	20.15 Uhr	Fußball-Gottesdienst
		21.00 Uhr	WM 2014 Finale / Live-Übertragung
	Mo. 14.7.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mi. 16.7.	19.30 Uhr	Strempler singt Cash – „Folsom Prison & Greatest Hits“
	Do. 17.7.	20.00 Uhr	Kurkonzert mit dem Norddörfer Musikverein
	So. 20.7.	20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen
	Mo. 21.7.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Sa. 26.7.	11.00 Uhr	Dorfteichfest in Wenningstedt
	So. 27.7.	20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen
AUGUST	Do. 2.8.	17.30 Uhr	Shantykonzert mit dem Sylter Shanty Chor
	Mo. 4.8.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mi. 6.8.	19.30 Uhr	Strempler singt Cash – „Folsom Prison & Greatest Hits“
	Do. 7.8.	19.00 Uhr	Shantykonzert mit dem Sylter Shanty Chor
	So. 10.8.	20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen

AUGUST	Mo. 11.8.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Di. 12.8.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack
	Do. 14.8.	20.00 Uhr	Kurkonzert mit dem Norddörfer Musikverein
	So. 17.8.	11.30 Uhr	Büchermarkt im Pastorat
		20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen
	Mo. 18.8.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Di. 19.8.	18.00 Uhr	Steve und Gerrit „Unplugged 2014“
	Mi. 20.8.	9.30 Uhr	Einschulungsgottesdienst in der Friesenkapelle
	Do. 21.8.	19.00 Uhr	Shantykonzert mit dem Sylter Shanty Chor
	So. 24.8.	20.00 Uhr	Sylt im Orkan: Vortrag mit Werner Mansen
	Mo. 25.8.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Di. 26.8.	20.15 Uhr	Hannes Maczey – Barock bis in die Fingerspitzen
	Do. 28.8.	20.00 Uhr	Kurkonzert mit dem Norddörfer Musikverein
	So. 31.8.	11.30 Uhr	Büchermarkt im Pastorat
SEPTEMBER	Mo. 1.9.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mi. 3.9.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack
	Do. 4.9.	19.00 Uhr	Shantykonzert mit dem Sylter Shanty Chor
	Mo. 8.9.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mi. 10.9.	19.30 Uhr	Strempler singt Cash – „Folsom Prison & Greatest Hits“
	So. 14.9.	11.30 Uhr	Büchermarkt im Pastorat
	Mo. 15.9.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Di. 16.9.	19.30 Uhr	Der Tote hinter dem Knick – Lesung mit Renate Folkers
	Do. 18.9.	20.00 Uhr	Kurkonzert mit dem Norddörfer Musikverein
	Mo. 22.9.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mo. 29.9.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
OKTOBER	Mo. 6.10.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mi. 8.10.	19.30 Uhr	Strempler singt Cash – „Folsom Prison & Greatest Hits“
	Mo. 13.10.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Mo. 20.10.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Do. 23.10.	20.00 Uhr	Boogie in the Church mit Jo Bohnsack
	Mo. 27.10.	20.00 Uhr	Kabarett mit Manfred Degen
	Do. 30.10.	19.00 Uhr	Posaunenchor in der Friesenkapelle
NOVEMBER	Mi. 5.11.	19.30 Uhr	Strempler singt Cash – „Folsom Prison & Greatest Hits“

Unsere Kirche bleibt im Dorf!

Unterstützen Sie die Arbeit der Norddörfer Kirchengemeinde mit Ihrer Anzeige.

Mediadaten unter www.friesenkapelle.de

SCHRÖDER & WALDHERR, DR. DÜMICHEN
Rechtsanwälte und Notar

Eggert Schröder • Matthias Waldherr
Dr. Falk Dümichen
25980 Sylt / Westerland • Kjeirstr. 4
Fax 2 82 41 • Tel. 0 46 51 / 60 11
Email: schroeder.waldherr@t-online.de

Beitrittsformular

Kirchengemeinde
Norddörfer

Ich / wir trete(n) dem Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e. V. bei.

.....

Name

.....

Vorname

.....

Straße / Nr.

.....

PLZ / Ort

.....

Telefon

.....

Fax

.....

E-Mail

.....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... Euro.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,- Euro.)

Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht.
Bankverbindung Förderverein: IBAN DE96 2175 0000 0133 0280 76 / BIC NOLADE21NOS

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.**

.....

Geldinstitut

.....

BLZ

.....

Kto.-Nr.

.....

....

Ort / Datum Unterschrift